Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim Herausgeber: Heimverband Schweiz

**Band:** 68 (1997)

**Heft:** 11

Werbung

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weiterbildung

# **Grundkurs Hauswirtschaft** des Heimverbandes Schweiz

Der Heimverband Schweiz bietet 1998 zum zweiten Mal einen «Grundkurs Hauswirtschaft» an. Das Zielpublikum sind Hauswirtschaftliche MitarbeiterInnen ohne Ausbildung im gesamten Hauswirtschaftsbereich (ohne Verpflegung).

#### Dauer:

12 Tage in Zweitagesblöcken, von März 1998 bis März 1999

# Daten:

18. und 19. März 1998

13. und 14. Mai 1998 17. und 18. Juni 1998

9. und 10. September 1998

18. und 19. November 1998

3. und 4. März 1999

Zeit: 9.15 bis 16.30 Uhr

**Ort:** Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach, 4537 Wiedlisbach

## Kursreferenten:

Rosmarie Friedli-Liniger (Kursbegleiterin), Heimleiterin, Leiterin Hauswirtschaft, Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach

Ruth Furer,

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Pflegeheim Wiedlisbach

Lisabeth Diethelm-Wolfisberg,

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Grenchen

Markus Biedermann,

Leiter Verpflegung Pflegeheim Wiedlisbach

Ursula Eberle-Schlup,

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Kader- und Kommunikationsschulung, Meisterschwanden

Dr. Annemarie Engeli,

Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz

(nach Bedarf weitere Fachreferenten)

# Thematische Schwerpunkte:

Reinigung Materialkunde

Bedeutung und Grundlagen

Reinigungsmittel und -gerätekunde Reinigungstechnik Reinigungsstandards Organisation der Reinigungsabläufe Hygienestandards

Unfallverhütung / Persönliche

Hygiene

Ökologie im Heim Bedeutung der Ökologie

Abfallentsorgung Stromverbrauch Wasserhaushalt

Wäscheversorgung Materialkunde Wäschekreislauf

Wäscheversorgung

Waschmittel/Maschinenkunde

Servicekultur

Verpflegungssysteme

Servicearten/Serviceregeln

Tischdekorationen Praktische Beispiele

Institution Heim Organisation/Führung

Aufbau- und

ablauforganisatorische

Aspekte

Psychologische Aspekte Menschenbild

Lebensqualität der Bewohner

und der Mitarbeiter

Motivation/Selbstmotivation/

Selbstorganisation

Teamarbeit

Konflikte/Konfliktlösung

# Voraussetzung:

Deutsch-Kenntnisse (um dem Kurs in Mundart und Hochdeutsch folgen zu können), Mitarbeit im Heim im hauswirtschaftlichen Bereich

# Teilnehmerzahl:

Maximal 20 Personen

# Anmeldung:

Sobald wie möglich an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/383 47 07.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns sofort nach Erhalt bestätigt.

# Kurskosten:

Fr. 2150.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes oder TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen Fr. 2500.– für Nicht-Mitglieder Im Kursgeld inbegriffen sind die Kursunterlagen sowie die Verpflegung und Getränke. Allfällige Nachtessen und allfällige Übernachtungen (in Wiedlisbach und Umgebung möglich) sind zusätzlich zu bezahlen.

# Zahlungsweise:

Rechnungsstellung 2 Monate vor Kursbeginn für den gesamten Kurs (Zahlungsfrist 30 Tage).

## Anmeldung

Grundkurs Hauswirtschaft - 1998

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

- Mitgliedschaft des Heims
- Persönliche Mitgliedschaft

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Abmeldung besteht kein Anspruch auf teilweisen oder ganzen Erlass/Rückerstattung der Kurskosten. Bei Nichtbesuch einzelner Kurstage/Kurseinheiten werden keine Ermässigungen oder Rückvergütungen gewährt. Der/die Unterzeichnende meldet sich definitiv für den «Grundkurs Hauswirtschaft» an.

Datum/Ort:

Unterschrift:

Telefon G

Weiterbildung

Der Heimverband Schweiz, die Memory-Clinic Basel und das Psychologische Institut der Universität Freiburg bieten 1998 zum zweiten Mal einen

# Ausbildungskurs zur Gedächtnistrainerin/ Gedächtnistrainer mit Abschluss-Zertifikat

an

Die Ausbildung richtet sich an Teilnehmer/innen, die vorwiegend mit alten Menschen arbeiten. Sie erfolgt in vier dreitägigen Sequenzen. Wesentlicher Bestandteil zur Erlangung des Zertifikats ist die Erstellung einer Projektarbeit unter Anleitung. Von den Teilnehmer/innen wird aktive Mitarbeit erwartet.

#### KursleiterInnen:

Doris Ermini-Fünfschilling, Gerontologin M.Sc., Leiterin Memory-Clinic, Basel Dr. Annemarie Engeli, Psychologin und dipl. Biologin, Heimverband Schweiz Prof. Dr. Hans-Dieter Schneider, Lehrstuhl Angewandte Psychologie der Universität Freiburg Vreni Zwick, Erwachsenenbildnerin und Gedächtnistrainerin, Memory-Clinic, Basel

Aufbau des Kurses:

Konzentrationsübungen

| Baustein I  |                                 | Baustein III       |                                      |  |
|-------------|---------------------------------|--------------------|--------------------------------------|--|
| 1./2. Tag   | Kurseinführung                  |                    | Kommunikation                        |  |
|             | Gedächtnistraining (GT);        |                    | Einführung in versch.                |  |
|             | praktische Einführung           |                    | Kommunikationsmodelle wie:           |  |
|             | Mindmap                         |                    | Aktives Zuhören nach T. Gordon       |  |
|             | Gedächtnistraining              |                    | Die 4 Ebenen nach Schultz v.Thun     |  |
|             | Theorie und Praxis              |                    |                                      |  |
|             | Animation                       |                    | Gruppenprozesse                      |  |
|             | Motivation                      |                    | Das TZI-Modell nach R. Cohn          |  |
|             | Das Gedächtnis                  |                    | Dus 121 Wodell Haell II. Com         |  |
|             | Funktionsweise                  |                    | Davahanathalania                     |  |
|             | Lerntechniken                   |                    | Psychopathologie (Demenz/Depression) |  |
|             |                                 |                    | (Demenz/Depression)                  |  |
| 3. Tag      | Das Altern                      |                    | Das Gedächtnistraining               |  |
| J. rag      | Sozialpsychologie/              | Muranes Insult     | Gedächtnistechniken im Alltag        |  |
|             | Gerontopsychologie              |                    | Medien                               |  |
|             | Entwicklungspsychologische      |                    | Aufbau einer GT-Lektion              |  |
|             | Aspekte                         |                    | für «gesunde Senioren»               |  |
|             | Das soziale Altern              |                    | Aufbau einer GT-Lektion              |  |
|             | Das 302Idie Artern              |                    | für «Senioren im Heim»               |  |
|             |                                 |                    | Tal "Semoren ini Trenin".            |  |
| Baustein II |                                 |                    | Das Spielen                          |  |
| baustein i  |                                 |                    | im Gedächtnistraining                |  |
| 1. Tag      | Biologie des Alterns            |                    |                                      |  |
|             | Biografiearbeit                 |                    | Tensonium Mikilineasonati            |  |
|             | als Teil eines GT               | <b>Baustein IV</b> | Abgabetermin Kursprotokoll           |  |
|             | Eigenbiografie                  |                    |                                      |  |
|             | Fremdbiografie                  | 1./2. Tag          | Methodik Fortsetzung,                |  |
|             |                                 | 1.72. Tag          | spezielle Themen                     |  |
| 2./3. Tag   | Alternstheorien                 |                    | Projektarbeiten                      |  |
|             | Psychologie des Alterns         |                    | Anleitung und Supervision            |  |
|             | Die GT-Lektion                  |                    | Teilpräsentationen                   |  |
|             | Thematisch vorgegebenes         |                    | spezielle Themen:                    |  |
|             | biografisches GT                |                    | Gedichte, Lieder, Geschichten        |  |
|             | biografisches di                |                    | dealerte, Eleaer, desermenten        |  |
|             | Fortsetzung Didaktik/Methodik   | 3. Tag             | Präsentation                         |  |
|             | Einführung in die Projektarbeit | 3. 149             | der Projektarbeiten                  |  |
|             | Einstieg                        |                    | Auswertung                           |  |
|             | Litistieg                       |                    | Add Well ding                        |  |

und Zertifizierung

# **Kursdaten/Kursort:**

4. bis 6. Mai 1998,22. bis 24. Juni 1998,17. bis 19. August 1998,14. bis 16. September 1998,im Haus der Stille und Besinnung.8926 Kappel am Albis

# Teilnehmerzahl:

maximal 20 Personen

# Anmeldung:

Sobald wie möglich an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01 383 47 07. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns sofort nach Erhalt bestätigt.

## Kurskosten:

Fr. 2250.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes oder Teilnehmer/innen aus Mitglied-Heimen Fr. 2600.– für Nichtmitglieder Im Kursgeld inbegriffen sind die Kursunterlagen. Nicht inbegriffen sind Unterkunft und Verpflegung. Die Übernachtung ist teilweise fakultativ, teilweise obligatorisch. Der Preis für die Vollpension pro Tag und Person beträgt zirka Fr. 140.– (Einzelzimmer) und zirka Fr. 125.– (Doppelzimmer). Preisänderungen vorbehalten.

# Zahlungsweise:

Rechnungsstellung 2 Monate vor Kursbeginn für den gesamten Kurs (Zahlungsfrist 30 Tage).

# **Anmeldung**

Die Gedächtnistrainerin/der Gedächtnistrainer 1998

| Name/Vorname                            |               |               | a munera<br>dalpsychologisy | tos<br>termination          |
|---|---------------|---------------|-----------------------------|-----------------------------|
| genaue Privatadresse                    |               | salmanan 1994 | rontopsychologia            | 90                          |
| Telefon P                               | Telefon G     |               | enlere                      | 18A.                        |
| Name und vollständige Adresse des Heims |               |               | TOSTA OUTSON                | <del>og</del><br>Autometric |
| Tätigkeit/Funktion im Heim              |               |               |                             |                             |
| Unterschrift und Datum                  |               |               |                             | II MESTANEE                 |
| Mitgliedschaft des Heims                | 4 6. 5.98:    | Einzelzimmer  | Doppelzimmer                | keine Unterkunft            |
| Persönliche Mitgliedschaft              | 22.–24. 6.98: | Einzelzimmer  | Doppelzimmer                | keine Unterkunft            |
|   | 17.–19. 8.98: | Einzelzimmer  | Doppelzimmer                |                             |
|   | 1416. 9.98:   | Finzelzimmer  | Doppelzimmer                |                             |

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Abmeldung besteht kein Anspruch auf teilweisen oder ganzen Erlass/Rückerstattung der Kurkosten. Bei Nichtbesuch einzelner Kurstage/Kurseinheiten werden keine Ermässigungen oder Rückvergütungen gewährt.

Der/die Unterzeichnende meldet sich definitiv für «Die Gedächtnistrainerin/der Gedächtnistrainer» 1998 an.

Datum/Ort: Unterschrift:

# **Gerontologischer Grundkurs**

Teilnehmerkreis: Personen, die bereits beraten oder in der pflegerischen Arbeit mit Betagten stehen oder dies beabsichtigen und eine Entscheidungshilfe suchen. Dies sind zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sozialer Institutionen, freiwillige Helfer/innen, Gemeindeschwestern usw., wie auch Angehörige Betagter, Absolventen/Absolventinnen der «Diplomausbildung für Heimleitungen» und an der Ausbildung Interessierte, welche mit dem «Gerontologischen Grundkurs» das erforderliche Fachwissen erwerben können.

Unser Angebot: In Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Psychologie (IAP), Zürich, bietet dieser Kurs solchen Personen, die in der Beratung oder Pflege von Betagten tätig sind oder tätig werden wollen, Einblick in das Fachgebiet Gerontologie und verstärkt ihre Sozial- und Selbstkompetenz.

Aus dem Inhalt: Gesellschaftliche Einflussfaktoren /
Gerontologie heute / Modelle und Konzepte zum
Alternsprozess / Entwicklungspsychologische Grundlagen / Rollenfindung und -gestaltung / Körperliche
Veränderungen / Interventionsmethoden /
Rechtsfragen / Geronto-Psychiatrie / Seelsorgerische
Aspekte / Alterssexualität / Ernährung / Soziale
Kompetenz der Betreuungs-Personen.

Sinn und Zweck: Der Anteil der Betagten an der Bevölkerung der Schweiz nimmt stetig zu: im Jahr 2000 wird der Anteil der über 65jährigen etwa 16% betragen, in den letzten 30 Jahren verdoppelte sich der Anteil der über 80jährigen Hochbetagten. Der Bedarf an qualifizierten Betreuern/Betreuerinnen steigt weiter.

Wir werden uns intensiv mit dem Bild vom alten Menschen aus den verschiedensten Blickwinkeln auseinandersetzen müssen, und das gilt insbesondere für die Betreuungs-Personen. Daher bietet dieser Kurs Grundwissen der Gerontologie und Entwicklung sozialer Kompetenzen, aber auch Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit.

Lernziele: Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen setzen sich grundlegend mit dem Alternsprozess auseinander, ausgehend von der eigenen Betroffenheit und Reflexionsfähigkeit, und lernen die Einflussfaktoren und Einflussmöglichkeiten auf das Altern kennen. Sie verbessern ihre Sozialkompetenzen und methodischen Fähigkeiten im Umgang mit Betagten.

**Methodik:** Kurzreferate, Lehrgespräche und Diskussionen; schriftliche Unterlagen und Literaturhinweise; Einzelarbeit und Arbeit in Kleingruppen; Arbeit anhand von Fallbeispielen und Übungen.

**Abschluss:** Die Absolventen/Absolventinnen erhalten einen vom Heimverband Schweiz und dem Institut für Angewandte Psychologie unterzeichneten Attest.

**Kursleitung:** Bärbel Schwalbe, Dipl.-Psych., IAP, sowie ein kompetentes Team von Fachleuten.

Verantwortlich für den Heimverband Schweiz:
Paul Gmünder, Dipl.-Theol., Bildungsbeauftragter.

**Kursort:** Institut für Angewandte Psychologie, Merkurstrasse 43, 8032 Zürich.

# Kurskosten:

Fr. 3200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes oder Teilnehmer/Teilnehmerinnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 3500.- für Nicht-Mitglieder

# Kursdaten:

30 Kurs-Halbtage; jeweils Montag von 09.00 bis 13.00 Uhr. Die folgenden Kurstage sind vorgesehen: 16.2. / 23.2. / 2.3. / 9.3. / 16.3. / 23.3. / 30.3. / 20.4. / 27.4. / 4.5. / 11.5. / 18.5. / 25.5. / 2.6. (Di) / 8.6. / 15.6. / 22.6. / Sommerpause / 10.8. / 17.8. / 24.8. / 31.8. / 7.9. / 14.9. / 21.9. / 28.9. / 5.10. / 12.10. / 19.10. / 26.10. / 2.11. 1998

#### Anmeldeschluss: 8. Januar 1998

Nähere Auskünfte und Unterlagen sind beim Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, erhältlich.

# Zeichnen und Malen mit alten Menschen

«Ich konnte nie gut abzeichnen!» «An Mustern hatte ich immer Freude!» «Ich möchte etwas Schönes machen können!» «Ich möchte etwas Nützliches machen!» «Manchmal ist es gut, etwas miteinander zu tun...» Aussagen von alten Menschen zum Zeichnen und Malen. Können wir Voraussetzungen schaffen, dass alte Menschen diese verschiedenen Bedürfnisse im Zeichnen und Malen einbringen können? Wie können wir alte Menschen zum Gestalten anregen und den individuellen Erfahrungsspielraum erweitern? Gibt es Möglichkeiten, auch mit desorientierten alten Menschen zu malen?

Inhalt: Der Umgang mit Farben und Formen kann anregend auf alte Menschen wirken. Das Einfärben von Gegenständen ist eine elementare Form des Malens. Mit Fingern, Stempeln und geeigneten Pinseln können Spuren gemalt und einfache Muster und Ornamente gestaltet werden. Musikmalen unterstützt ein ausdrucksorientiertes Malen. In der Technik des Nass-in-Nass-Malens können Bilder «passieren», können Stimmungen dargestellt werden. Das Mandalamalen kann auf alte Menschen entspannend wirken. Die ornamentale Struktur gibt eine Groborientierung. Das rhythmische Wiederholen von Formteilen kann beruhigend wirken. Das Gruppieren von Formteilen um eine Mitte verlangt aber auch Aufmerksamkeit und Konzentration. Im figürlichen Zeichnen können Situationen und Prozesse mit Hilfe von Bildzeichen dargestellt werden. Viele alte Menschen möchten naturnah zeichnen können. Geeignete Hilfestellungen können diese Art des Zeichnens unterstützen.

**Ziel:** Die Kursteilnehmer/innen sollen Möglichkeiten des Zeichnens und Malens mit alten Menschen kennenlernen.

# Menuplanung

Menuplanung im Heim – das ist nicht nur ein Zusammenstellen von verschiedenen Nahrungsmitteln, welche saisongerecht, in farblicher Harmonie und ausgewogen aneinandergereiht werden. Die Menuplanung dient als Medium für eine heimbewohnerorientierte, aktivierende Verpflegung. Sie berücksichtigt das ökologische und ökonomische Umfeld des Heimes und widerspiegelt letztlich die Professionalität und Kreativität der Küche.

#### Inhalt:

- Grundsätze der Menuplanung
- Ernährungsphysiologische und ökologische Aspekte
- Einkauf/Lagerung/Verwertung/Infrastruktur der Küche
- Arbeitsplanung, Organisation und Führung bei der Menuplanung

Ziel: Wir erarbeiten an zwei Tagen die wichtigsten Grundsätze und Kriterien der Menuplanung in unserem Heim. Als Ziel geben wir uns vor, die Menuplanung in unserem Heim attraktiver, farbiger, phantasievoller und abwechslungsreicher zu gestalten; saisongerecht und wirtschaftlich zu planen und die Wünsche der eimbewohner/innen mit unseren Vorstellungen zu verbinden.

**Zielgruppe:** Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen

**Arbeitsform:** Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, praktisches Umsetzen der Grundlagen **Zielgruppe:** Betreuer/innen und Therapeut/innen von alten Menschen

**Arbeitsform:** Wir erproben in eigenen Versuchen verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens und Malens mit alten Menschen und klären notwendige Voraussetzungen. Ein ausführlicher Skript und Beispiele aus der Praxis sollen helfen, den Bezug zum Berufsalltag der Kursteilnehmer/innen zu schaffen.

Leitung: Mario Somazzi, Zeichenlehrer, Sonderpädagoge

**Datum/Ort:** Dienstag, 3. Februar 1998, 9.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Golatti (im Golatti-Keller), Golattenmattgasse 37, 5000 Aarau

Kursgrösse: max. 16 Personen

#### Kosten:

Fr. 185.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 215.- für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen

Fr. 250.- für Nicht-Mitglieder

inkl. Material, zuzüglich Fr. 35.- (inkl. MWST)

für Verpflegung und Getränke

**Anmeldung:** Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.

Anmeldeschluss: 5. Januar 1998

12a + 12b

**Mitbringen:** Menupläne der aktuellen 3 Wochen und die Menupläne der gleichen 3 Wochen vor einem Jahr. Schreibzeug

**Leitung:** Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch

**Datum/Ort:** 3. Februar 1998, 9.15 Uhr, bis 4. Februar 1998, 16.30 Uhr, Hotel Rigi, Seestrasse 53/55, 6353 Weggis (Kurs 12a)

Wiederholung (Kurs 12b): 7. September 1998, 9.15 Uhr, bis 8. September 1998, 16.30 Uhr, Gasthof Appenberg, Ferien- und Kulturzentrum, 3532 Zäziwil

Kursgrösse: max. 24 Personen

#### Kosten:

Fr. 300.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 350.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen

Fr. 400.- für Nicht-Mitglieder

Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und zusätzlich und an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person bei Kurs 12a je nach Zimmer zirka zwischen Fr. 115.– und Fr. 85.–, bei Kurs 12b zirka Fr. 125.– (EZ) oder Fr. 95.– (DZ)

Preisänderungen bleiben vorbehalten

**Anmeldung:** Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.

Anmeldeschluss: 5. Januar 1998 (Kurs 12a) bzw. 31. Juli 1998 (Kurs 12b) Verhaltensstörungen machen uns das Leben schwer. Verhaltensauffälligkeiten zwingen uns zum Handeln.

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in Heimen oder in ... leben, zeigen Auffälligkeiten und Störungen in ihrem Verhalten.

Ziel/Inhalt: Das Seminar bietet die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen.

Die Auseinandersetzung erfolgt

- theoretisch: wissenschaftliche Theorien zum Verständnis
- persönlich: was heisst für mich «Auffälligkeit», «Störung» und warum?
- praxisbezogen: Entwicklung eines Interventionsprojektes bei einem «Fall»

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im Kinder-, Jugend- und Behindertenheim

Leitung: Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

Datum/Ort: Freitag, 6. Februar 1998, und Freitag, 27. Februar 1998, jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr, Argo Wohnheim Chur, Gartenstrasse 16, 7000 Chur

Kursgrösse: max. 20 Personen

#### Kosten:

Fr. 340.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 390.- für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen

Fr. 450.- für Nicht-Mitglieder

zuzüglich Fr. 20.-/Tag (inkl. MWST) für Verpflegung und

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.

Anmeldeschluss: 6. Januar 1998

# Interkulturelle Konflikte verstehen und wirkungsvoll bearbeiten

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen und Kader, die mit Personen aus anderen Kulturen zusammenarbeiten

Konflikte gehören zum Alltag in den sozialen Berufen, besonders zwischen Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Kulturen. Sie können die Zusammenarbeit erheblich erschweren. Doch wie soll man sich orientieren, wenn man die Herkunftskultur der Mitarbeiter/innen nicht kennt, ja wenn man kaum eine gemeinsame Sprache spricht?

Arbeitsform: Präsentationen, Diskussionen, interaktive Übungen, Arbeit in Gruppen, Simulationen. Zum Kurs werden ausführliche Unterlagen abgegeben.

#### Inhalt:

- Ein Verständnis von Kultur entwickeln, das nationale, ethnische, lokale und andere Unterschiede einschliesst

Unterscheidungen zwischen hilfreichen Generalisierungen, destruktiven Stereotypen und Rassismus

Erfahren, wie die Wahrnehmung durch die eigene Kultur geprägt ist

Verstehen, auf welche Art und Weise sich Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Kulturen unterscheiden können

- Entwickeln von Regeln der wirkungsvollen interkulturellen Kommunikation

Konflikte aus der Berufspraxis bearbeiten. Charakteristische Arten der Konfliktlösung in verschiedenen Kulturen anwenden

Wirksam mit Mitarbeiter/innen und Klienten/innen aus anderen Kulturen zusammenarbeiten

Leitung: Peter Stadler, Dr. phil., interkulturelle Organisationsund Personalentwicklung

Datum/Ort: Donnerstag, 26. Februar 1998, und Donnerstag, 12. März 1998, jeweils von 9.15 bis 16.50 Uhr, Jugendherberge Solothurn, Landhausquai 23, 4500 Solothurn

Kursgrösse: max. 15 Personen

#### Kosten:

Fr. 360.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes Fr. 420.- für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen

Fr. 480.- für Nicht-Mitglieder

ohne Verpflegung und Getränke

Ziel: Der Kurs ist auf die Berufspraxis ausgerichtet und fördert praktische interkulturelle Kompetenzen, darin eingeschlossen das eigene kulturelle Selbstverständnis. Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 22. Januar 1998

# Anmeldebedingungen

#### Anmeldungen:

Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald als möglich mit dem nachstehenden Anmeldetalon an den *Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich*, zu senden. Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

#### Teilnahmebestätigung:

Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

# Einladung/Rechnung:

In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

#### Abmeldung:

Wer sich nach dem Anmeldeschluss abmeldet, muss – sofern nicht anders vermerkt – eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt bei einer eintägigen Veranstaltung Fr. 50.–, bei einer zweitägigen Veranstaltung Fr. 100.–, bei einer dreitägigen Veranstaltung Fr. 150.–, bei einer viertägigen Veranstaltung Fr. 200.–.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

|   | ionan Ekomungan dar jesterit wirden   |   |   | ~  |
|---|---|---|---|--|
|   | kassagana Siguiciar gibt. www. Grebonecis   | 19 (Kostopicu - 1965)<br>19 (1855 - 197           | gut "depuik menenninene<br>Bersheliche Madieder de  |  |
| Anmeldetalo   | n (pro Kurs ein Anmeldetalon benütz   | en; bitte in Blockschrift sc                      | hreiben)  |  |
| für den Kurs Nr.:                                   | Kurstitel:  |   |   |  |
| (für Kurse, wo Übernach                             | tung möglich oder obligatorisch ist:  | ☐ Einerzimmer                                     | □ Doppelzimmer  | ☐ keine Unterkunft)                      |
| Name / Vorname:                                     |   | Anmokilung: Bi<br>gen und de                      | eachten sie brite unsere A<br>a Armeldetajon auf der Je   | imaldebedingun<br>Izten Selte der        |
| Privatadresse (Strasse / Pl                         | LZ / Wohnort):  | skin releidestr                                   | Nos: 9, 18now-1998  |  |
| Telefon P:  | Telefon G:  |   |   |  |
| Tätigkeit / Funktion:                               | netiedreed llovanautin  | erstehen und v                                    | lle Konflikte ve  | <u>Interkulture</u>                      |
| Name und vollständige A<br>des Heims / des Arbeitge |   |   |   |  |
| Ich habe die Anmeldebe                              | dingungen zur Kenntnis genommen und   | bin mit diesen einverstar                         | nden  |  |
| Datum:  | Mitgliedschaft des Heims  |   |   |  |
| f.Workstunger offe                                  | gorlegisolog , lidg, sid, pollogië 1989 (grapë)<br>Programme (grapë) andre (grapë) andre<br>Programme (grapë) andre (grapë) andre (grapë) | 23  | lone mga bararan 63/55<br>Laissiawan zujiuž novai<br>napanan manan manan<br>rain 1868 ili 30 lini dar | >×                                       |
| <b>Anmeldetalo</b>                                  | (pro Kurs ein Anmeldetalon benütz   | en; bitte in Blockschrift sc                      | hreiben)  |  |
| für den Kurs Nr.:                                   | Kurstitel:  |   |   |  |
| (für Kurse, wo Übernach                             | ntung möglich oder obligatorisch ist:   | ☐ Einerzimmer                                     | □ Doppelzimmer  | ☐ keine Unterkunft)                      |
| Name / Vorname:                                     |   | osi, sintalisi                                    | n Regela de vitx allayon  | ov glesisliwani –                        |
| Privatadresse (Strasse / P                          | LZ / Wohnort):  | a.M VA (Search School)<br>A Profit at a of School | en an Carl de Decembre de<br>Alianisa (Ipan Carpigera Honels  | upension pro<br>aug amillanobias a sussi |
| Telefon P:  | Telefon G:  | THE PROPERTY OF                                   | SERVINE ECONOCESHISTA 198<br>CESTA NODES  | ana resultuix                            |
| Tätigkeit / Funktion:                               |   | 205 ก็ สที่เกียร์เล                               |   | Ren machilV = -1                         |
| Name und vollständige A<br>des Heims / des Arbeitge |   | Asmeidung B<br>sA <u>goo.ood co</u>               | escriber 31e brite tersere A.<br>A. Arameldosebar soit des Jo   | imeldebedingun-<br>trecu Selte dec       |
| Ich habe die Anmeldebe                              | edingungen zur Kenntnis genommen und  | bin mit diesen einverstar                         | nden  |  |
|   |   |   |   |  |